

Übersicht über die Studiengänge der Ägyptologie

Universität Basel
pages.unibas.ch/aegyptologie/
<http://kwa.unibas.ch>

| | |
|--|---|
| Schwerpunkte in Lehre und Forschung | Geschichte und Kultur des Alten Ägypten von der Vorgeschichte bis zur Islamisierung des Landes; das christliche (koptische) Ägypten ist als Teilbereich ebenfalls enthalten. Ebenfalls ein Schwerpunkt in Basel ist die Hieroglyphenschrift. Ausgrabungstätigkeit im Tal der Könige. |
| Bachelor- und Masterstudiengänge | Integrierter Bachelorstudiengang Altertumswissenschaften. Darin ist die Ägyptologie enthalten. Masterstudiengang mit einem Major in Ägyptologie oder einem Minor in Ägyptologie. Der Masterstudiengang Kulturwissenschaft der Antike untersucht antike Kulturen: die prähistorischen Kulturen Vorderasiens und Europas, die ägyptischen, griechischen und römischen Kulturen. |
| Benachbarte Studiengänge | Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Vorderorientalische Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Altorientalistik, Semitische Philologie, Vergleichende Religionswissenschaften, Theologie (Altes Testament) |

Universität Freiburg
www.unifr.ch/scant/egy/bienvenue.htm

| | |
|---|--|
| Schwerpunkt in Lehre und Forschung | L'égyptologie est l'étude scientifique de l'Égypte ancienne, depuis la préhistoire jusqu'à l'époque chrétienne. L'accent est mis sur l'apprentissage de l'écriture hiéroglyphique et de la langue du Moyen Égyptien. |
| Bachelor- und Masterstudiengänge | Ägyptologie ist ein obligatorisches Fach aus dem Bereich II (Nebenfach) des Departements für Altertumswissenschaften. Für den Erwerb eines Masterdiploms ist der Besuch von Vorlesungen in Basel oder Genf zwingend. |
| Benachbarte Studiengänge | Histoire de l'Antiquité, Archéologie classique, Archéologie paléochrétienne et byzantine, Philologie ancienne, Etude comparée des langues indo-européennes, Ethnologie, Etude de l'islam et théologie |

AUSBILDUNG

Universität Genf www.unige.ch/lettres/antic/

| | |
|---|---|
| Schwerpunkt in Lehre und Forschung | Les enseignements d'égyptologie et de copte sont essentiellement basés sur l'étude de la philologie et des textes. En outre, plusieurs cours et séminaires sont consacrés à l'examen de la civilisation de l'Égypte pharaonique (histoire, archéologie, religion) et de la culture copte. |
| Bachelor- und Masterstudiengänge | In Genf ist ein Bachelor- sowie ein Master-Studium in «Egyptologie et Copte» möglich. |
| Benachbarte Studiengänge | Art et archéologie de l'antiquité tardive et du Moyen Age, Archéologie (Diplôme romand), Archéologie classique, Histoire de l'antiquité, Histoire des religions antiques, Langue et littérature coptes |

Universität Zürich www.hist.uzh.ch/antike

| | |
|---|--|
| Schwerpunkt in Lehre und Forschung | Ganzheitliches Studium «Kulturwissenschaft der Antike», das die Fächergrenzen der Alten Geschichte, Archäologie, Gräzistik und Latinistik überschreitet. |
| Bachelor- und Masterstudiengänge | Das Studium Kulturwissenschaft der Antike I kann mit dem Bachelor (BA) bzw. mit dem Master (MA) abgeschlossen werden. Ägyptologie kann im Wahlbereich als Kulturwissenschaft der Antike II nur in Kombination mit dem Kernbereich studiert werden. |
| Benachbarte Studiengänge | Klassische Archäologie, Islamwissenschaft, Indogermanistik, Religionswissenschaft, Kunstgeschichte |

Quelle: Websites der Universitäten

Universität Basel

Website des Instituts

Ägyptologisches Seminar:
<http://pages.unibas.ch/aegyptologie/>
Departement Altertumswissenschaften und Orientalistik:
<http://philhist.unibas.ch/index.php?id=425>
Kulturwissenschaft der Antike:
<http://kwa.unibas.ch/>
Vorlesungsverzeichnis:
www.unibas.ch → Studium → Vorlesungsverzeichnis

Schwerpunkte

Die Basler Ägyptologie ist bekannt für ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Kulturwissenschaft sowie der Philologie/Linguistik. Zusätzlich beschäftigt sich Basel mit handfester Ausgrabungstätigkeit. Die in letzter Zeit bearbeiteten Forschungsthemen situieren sich in den Bereichen Religion, Geschichte, Schrift, Sprache, Literatur, Archäologie. Entsprechend deckt die Lehre die notwendigen Grundlagengebiete ab: Sprache (Klassisches Ägyptisch, je nach Wahl der Studienart zusätzlich Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch und Koptisch mit hieratischer und demotischer Schrift) sowie Geschichte, Religion und Denkmälerkunde aller Epochen.

Studienstruktur

Ägyptologie ist im Rahmen des Departements Altertumswissenschaften eines von sieben Schwerpunktfächern. Ägyptologie kann als Bachelorstudienfach zu 75 Punkten zusammen mit einem zweiten Fach oder als Bachelorstudiengang zu 150 Punkten gewählt werden, wobei ein Anteil von je mindestens 25 Punkten aus einem anderen Teilgebiet der Altertumswissenschaften gewählt werden muss. Die restlichen 30 Kreditpunkte werden im komplementären Bereich (d.h. frei wählbare Lehrveranstaltungen und Module aus dem Lehrangebot aller Fakultäten) gesammelt.

Ziel des Bachelorstudiums ist in der Ägyptologie einerseits die Vermittlung eines Überblicks über die verschiedensten Teilbereiche des Faches und der angewandten Methodik, wobei die Studierenden ihre eigene Ausrichtung wählen können. Andererseits wird im Kernbereich des Faches Wert darauf gelegt, auf dem Gebiet der Sprache (Hieroglyphenschrift), Grundlagen zu schaffen, die dazu befähigen, unterschiedliche altägyptische Texte zu übersetzen und in ihrem kulturellen Umfeld zu verorten.

Im Master of Arts kann Ägyptologie bei der Wahl von zwei Master-Studienfächern als Major oder als Minor gewählt werden.

Der Masterstudiengang Kulturwissenschaft der Antike untersucht antike Kulturen: die prähistorischen Kulturen Vorderasiens und Europas, die

AUSBILDUNG

ägyptischen, griechischen und römischen Kulturen. Er umfasst die folgenden vier Module: Grundbegriffe, Theorien und Methoden, Wissens- und Kommunikationsformen, Kulturalität des Sozialen, Rezeption der Antike und Wissenschaftsgeschichte. Es werden darin neben dem Komplementären Bereich sowie neben dem zweiten Studienfach 30 Punkte, davon 10 Punkte mit zwei Seminararbeiten in zwei unterschiedlichen Modulen freier Wahl erworben.

Aktuelle Forschung Themenbeispiele

MISR – Mission Siptah – Ramses X: pages.unibas.ch/talderkoenige/
Dieses Projekt des Ägyptologischen Seminars der Universität Basel beschäftigt sich mit drei Gräbern und ihrer Umgebung im Tal der Könige bei Luxor.

Diachronic Grammar of Egyptian and Coptic: Ein linguistisches Projekt.

Ein Beispiel kulturwissenschaftlichen Forschens: Das Phänomen Macht.

Eine Übersicht über abgeschlossene Lizentiate und Lizentiate in Arbeit sowie Dissertationen und Publikationen sind zu finden auf:
pages.unibas.ch/aegyptologie/ → Forschung

Tag der offenen Tür

Der Informationstag für Studieninteressierte findet jeweils im Januar statt; Informationen auf: www.unibas.ch → Studieninteressierte

Hinweise

Wird Ägyptologie für das Bachelorstudium gewählt, so sind Latein- und Griechischkenntnisse nicht obligatorisch; für die Zulassung zum Masterstudium Ägyptologie wird die Beherrschung einer alten Sprache (Lateinisch, Griechisch oder Hebräisch) auf Maturitätsniveau voraus gesetzt.

Für das Masterstudienfach Kulturwissenschaft der Antike sind ebenfalls entweder Lateinisch- oder Griechischkenntnisse auf Maturitätsniveau bzw. durch entsprechende Prüfungen im Latinum oder Graecum erworbene Kenntnisse erforderlich.

Ein Studienbeginn ist sowohl im Winter- wie im Sommersemester möglich; allerdings ist es so, dass gewisse Einführungsveranstaltungen, wie z.B. ins Klassische Ägyptisch oder ins Hieratisch, meist nur im Wintersemester beginnen.

Weitere Websites und Literatur

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig:
www.antikenmuseumbasel.ch

Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde/
Museum der Kulturen Basel: www.mkb.ch

AUSBILDUNG

Basler Forum für Ägyptologie: www.baslerforumaegyptologie.ch/

Öffentliche Bibliothek Universität Basel/Virtuelle Bibliothek/Ägyptologie:
www.ub.unibas.ch/vlib/vbaegy.htm

Career Service Center an der Universität Basel:
www.unibas.ch → Suche «Career Service Center»
An der Universität Basel bietet ein neu eingerichtetes Zentrum Laufbahnberatung, Informationen und Dienstleistungen an, die Studierenden den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.